

Agritox®

Pfl. Reg. Nr. 1797
Gefahrensymbol GHS07 GHS08 GHS09

Versandgebilde/Handelsform:
12 x 1 l PET-Flaschen
4 x 5 l AP-Kanister

**Insektizid für den Acker-, Obst-, Wein-,
Gemüse- und Zierpflanzenbau**

Abgabe Sachkundenachweis

Emulsionskonzentrat

Registrierungsbereich

1. Indikation:

Als Vorratsschutz gegen Vorratsschädlinge mit 0,5 – 1 %/50 ml Brühe/m² spritzen.

2. Indikation:

In Getreide gegen Getreidewickler (*Cnephasia pasiuana*) (Larven) mit 2 l/ha spritzen.

3. Indikation:

In Mais und Rüben gegen Drahtwurm (*Agriotes* sp.) mit 2 l/ha vor der Saat spritzen mit Einarbeitung.

4. Indikation:

In Grünland, Rasen, Gemüsekulturen, Zierpflanzenkulturen, Ackerbaukulturen, Forst, Weinbau, Obstbau gegen Engerlinge (*Melolontha melolontha*) mit 5 – 6 l/ha gegen Altengerlinge und 3 – 4 l/ha gegen Jungengerlinge vor der Saat bzw. Pflanzung max. 1x spritzen mit Einarbeitung.

5. Indikation:

In Pflaumen, Erdbeeren, Kirschen gegen Schalenwickler (*Adoxophyes orana*) und Blattläuse (*Aphididae*) mit 0,1 % spritzen. Wartefrist: 21 Tage.

6. Indikation:

In Radieschen, Zwiebel, Rettich, Melanzani gegen Blattläuse (*Aphididae*) mit 0,1 % spritzen. Wartefrist: 21 Tage.

7. Indikation:

In Zierpflanzenkulturen im Freiland und Unter Glas gegen Blattläuse (*Aphididae*) mit 0,1 % spritzen.

8. Indikation:

In Pflaumen, Kirschen gegen San-Jose-Schildlaus (*Quadraspidiotus perniciosus*) mit 0,15 % spritzen. Wartefrist: 21 Tage.

9. Indikation:

In Getreide gegen Getreidelaufkäfer (*Zabrus tenebrioides*) (Larven) mit 2 l/ha bei Auftreten spritzen.

10. Indikation:

In Zuckerrübe, Futterrübe gegen Rübenrüssler (*Tanymecus palliatus*) mit 2 l/ha bei Auftreten max. 1x spritzen. Wartefrist: 60 Tage.

Eigenschaften und Wirkungsweise

Agritox ist ein Phosphorsäureester-Insektizid mit großer Breitenwirkung gegen Bodeninsekten, Vorratsschädlinge sowie saugende und fressende Insekten im Obst-, Gemüse- und Zierpflanzenbau. Die Wirkungsdauer im Boden (Einarbeitung) beträgt je nach Witterung und Boden 6 bis 8 Wochen; an Pflanzen (im Frühjahr) ca. 12 Tage. Beim Einsatz von Agritox werden die zur Zeit der Anwendung vorhandenen Schädlinge erfasst. Neben der umfassenden Wirkungsbreite ist Agritox auch weitgehend temperaturunabhängig, sehr gut pflanzenverträglich und daher vielseitig einsetzbar. Agritox verursacht keine Geschmacksbeeinflussung.

Anwendung

Ackerbau, Grünland, Obstbau, Weinbau, Gemüsebau, Zierpflanzenbau, Forst:

Gegen Jungengerlinge 3 - 4 l/ha, gegen Altengerlinge 5 - 6 l/ha vor dem Anbau in 200 - 500 l/ha Wasser spritzen und 7 - 15 cm tief einarbeiten.

Nach eigenen Erfahrungen werden gleichzeitig auftretende Drahtwürmer miterfasst.

Weinbau:

Gegen Engerlinge vor der Pflanzung: 6 l/ha im Sommer (Juli/August) und 6 l/ha im nächsten Frühjahr unmittelbar vor der Aussaat spritzen und sofort 20 - 25 cm tief mit Feingrubber einarbeiten. Nach eigenen Erfahrungen werden gleichzeitig auftretende Drahtwürmer miterfasst. Die Anwendung sollte möglichst vor einem Regen erfolgen.

Mais, Rüben:

Gegen Drahtwürmer 2 l/ha spritzen und mit einer gut mischenden Saatbeetkombination 5 - 7 cm tief einarbeiten. Bei gleichzeitigem Auftreten von Engerlingen sind 3 - 4 l/ha Agritox anzuwenden.

Zucker- und Futterrübe:

Gegen Rübenrüssler 2 l/ha bei Auftreten spritzen. Bei massivem Druck hat sich die Mischung mit einem zugelassenen Pyrethroid- oder Dimethoatprodukt bewährt.

Für die Indikation Rübenrüssler: Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen. Einsatz nur zur Schadensminderung.

Einarbeitung/Witterung:

Spritzung, Einarbeitung und Anbau sollen möglichst rasch aufeinanderfolgen. Bei zeitiger Frühjahrsanwendung befinden sich die Schädlinge noch in tieferen Bodenschichten. Bis sich der Boden erwärmt und die Schädlinge in die obere Bodenzone wandern, kann ein Teil des Wirkstoffes bereits abgebaut sein. In diesem Fall empfehlen wir Spritzung, Einarbeitung und Anbau später vorzunehmen und die höhere Aufwandmenge einzusetzen.

Besondere Hinweise:

Von besonderer Bedeutung ist die Drahtwurmbekämpfung, wenn nach einem Grünland- oder Bracheumbruch angebaut wird. Bei Anwendung auf trockenen oder sehr lockeren Böden bzw. Böden mit hohem Humusgehalt (z. B. Moorböden) kann es zu Minderwirkung kommen. In Böden mit pH-Werten über 7 kann die Wirkungsdauer verkürzt sein.

Getreide:

Gegen Larven des Getreidewicklers und Getreidelaukäfers 2 l/ha, wobei die Anwendung gegen Getreidewickler am besten im Frühjahr (Mai) nach erfolgter Warnmeldung erfolgt.

Der Getreidelaufräuber wird am zweckmäßigsten bei Befallsbeginn bekämpft. Gleichzeitig auftretende Getreidethripse und Getreidehähnchen werden miterfasst.

Zwetschken im Freiland:

0,1%ig (= 100 ml/100 l Wasser) gegen Blattläuse, (Schalenwickler werden miterfasst)

Pflaumen (Zwetschken) im Freiland:

0,15%ig (= 150 ml/100 l Wasser) gegen San José-Schildlaus.

Zwiebel, Melanzani im Freiland und Zierpflanzenbau (Freiland und unter Glas):

0,1%ig (bzw. 600 ml/ha) gegen Blattläuse.

Agritox ist aufgrund seiner weitgehend temperaturunabhängigen Wirkung und guten Pflanzenverträglichkeit im Obst-, Gemüse- und Zierpflanzenbau vielseitig einsetzbar. Auch schwer bekämpfbare Arten wie z.B. die Mehligke Kohlblattlaus werden mit Agritox gut erfasst. Auf gründliche Benetzung aller zu schützenden Pflanzenteile achten. Bei schwer benetzbaren Pflanzen wird der Zusatz von Netzmittel Neo-wett (0,025%ig) empfohlen. Bei Temperaturen über 25° C Spritzungen in den späten Nachmittagsstunden durchführen. Wegen der außerordentlich wechselnden Kulturbedingungen bzw. Arten- und Sortenvielfalt empfehlen wir im Gartenbau die Verträglichkeit an einigen wenigen Pflanzen zu prüfen.

Mischbarkeit

Agritox kann mit Fungiziden wie Input Xpro, Cuprofor flow, Kupfer Fusilan WG, Syllit 450 SC, Netzschwefel, Pronto plus, Prosaro u.a. gemischt werden. Nicht mit ölhaltigen oder alkalischen Präparaten mischen. Für von uns nicht ausdrücklich empfohlene Mischungen mit anderen Produkten übernehmen wir keinerlei Haftung, da wir nicht sämtliche in Betracht kommende Mischungen prüfen können.

Herstellen der Spritzbrühe

Agritox wird unter gutem Rühren der erforderlichen Wassermenge beigegeben. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Pflanzenschutzmittel-Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe beigegeben.

Reinigung der Spritzgeräte

Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gespült werden:

- Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mind. 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelte Fläche verspritzen.
- Ca. 10-20 % des Tankinhalts mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düse auf der behandelten Fläche verspritzen.

Gegenmaßnahmen im Unglücksfall

Im Falle des Verschüttens alle möglichen Zündquellen entfernen. Verschüttetes Präparat mit einem geeigneten, saugenden Material, z. B. Sand, abdecken. Das mit Agritox versetzte Aufsaugmaterial in verschließbare und gekennzeichnete Behältnisse geben und wie beschrieben entsorgen. Bei der Arbeit Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Gesichtsschutz tragen. In geschlossenen Räumen geeignete Atemschutzmaske tragen. Im Brandfall mit Wasser, Trockenschwamm oder CO₂ löschen. Atemschutzgerät tragen. Kontaminiertes Löschwasser darf nicht in die Erde, in die Kanalisation oder Gewässer gelangen.

Achtung! Für Bienen gefährlich, blühende Kulturen nicht behandeln! Außerdem Behandlungen auch aller anderen Flächen, die sich in Stocknähe befinden oder in der Fluglinie von Bienen liegen, während des Bienenfluges unterlassen!

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Wirkstoff	Chlorpyrifos 480 g/l (44,2 %)	Produkttyp	Insektizid
	Enthält: Lösungsmittelnaphtha, schwere aromatische (<50 %).		
Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!			
Achtung	Für Bienen gefährlich, blühende Kulturen nicht behandeln! Außerdem Behandlungen auch aller anderen Flächen, die sich in Stocknähe befinden oder in der Fluglinie von Bienen liegen, während des Bienenfluges unterlassen!		
Wartezeit	im Obst- und Gemüsebau: 21 Tage		
Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.			
Gefahrenhinweise (H-Sätze)	302, 319, 336, 304, 410		
Sicherheitshinweise (P-Sätze)	101, 270, 271, 280, 301+310, 331, 305+351+338, 337+313, 391, 403+233, 405, 501		
Ergänzende Gefahrenmerkmale	EUH066, EUH401		
Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Eine nicht bestimmungsmäßige Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Jeden Kontakt des Mittels mit Haut und Schleimhaut (Augen) vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Spritznebel nicht einatmen.			
Gewässerabstand:	5 – 10 m		
Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Leere, gut gereinigte Packung geordneter Sammelstelle mit kontrollierter Übernahme übergeben.			
Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher			
Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-40			
Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer			
Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-40			